



SPORT: EIN SPIEL IN 20 BILDERN

Der Limburger Sportfotograf Thorsten Wagner erzählt im FOTOLIVE-Interview von seiner spannenden Arbeit am Spielfeldrand.



Sport-Fotograf Thorsten Wagner steht jedes Wochenende am Spielfeldrand, wenn die Stars der Bundesliga aufeinandertreffen. Ein Traumjob, der aber auch einiges an Aufwand erfordert, wie er im Interview verrät.

Durcheinander im Strafraum. Der Ball springt von Fuß zu Fuß. Ein Schuss. Und TOOOOR! Die Tribüne bebt, die Zuschauer toben. Thorsten Wagner nimmt zufrieden den Finger vom Auslöser. Er hat alles im Kasten. Wenn der Schiedsrichter samstags um 15.30 Uhr das Spiel anpfeift, hält er bereits direkt hinter der Bande die Kamera im Anschlag. Im Interview redet er über einen typischen Arbeitstag bei einem Bundesliga-Spiel, die Liebe zu seiner Heimat Limburg und sein neues Projekt „365“.

FOTOLIVE: Wie kommt ein professioneller Sport- und Business-Fotograf wie du dazu dem Projekt „365“, bei dem du seit dem 1. Januar jeden Tag ein Bild zu einem bestimmten Thema schießt?

Thorsten Wagner: Beim Projekt 365 geht es mir um das eigentliche Fotografieren. Ohne einen

konkreten Auftrag suche ich jeden Tag bewusst ein Motiv, und versuche, es in Szene zu setzen. Beim Sport gibt mir das Spiel die Geschichte vor, und ich muss reagieren. Bei Business und Porträts kann ich nur bedingt meine Ideen einbringen, da ich mich nach den Kundenwünschen richte. Bei dem Projekt 365 hingegen kann ich selbst Regie führen.



Sportfotograf Thorsten Wagner am Spielfeldrand. Mit seiner Nikon-DSLR hält er das Geschehen auf dem Grün in packenden Aufnahmen fest.

Dein Geld verdienst du mit der Sport- und Business-Fotografie. Was macht hier den Reiz für dich aus?

Sport bedeutet Leidenschaft und Emotionen. Hier ist vieles unvorhersehbar. Seit meiner Kindheit bin ich fußballbegeistert. Damals habe ich Fotos aus der Bild-Zeitung gesammelt. Business- und Portraitaufnahmen haben sich dann durch die Sportfotografie ergeben. Ich arbeite mit interessanten Menschen zusammen und lerne spannende Produkte und Hintergründe kennen. Hochzeitsfotografie beispielsweise reizt mich nicht, obwohl sie eine gute Verdienstmöglichkeit bietet.

Du bist regelmäßig als Fotograf bei Bundesliga-Spielen unterwegs. Wie läuft so ein Tag ab?

Nehmen wir als Beispiel einen Bundesliga-Spieltag, klassischer Samstag-Nachmittag, Anstoß um 15.30 Uhr: In der Regel erhalte ich eine Woche vor dem Spiel eine Anfrage von Getty Images. Ab diesem Zeitpunkt beschäftige ich mich mit diesem Spiel. Wer sind die Trainer und Stars der Mannschaft. Welche The-



Foto: Thorsten Wagner

men oder Skandale rund um die Mannschaft sind aktuell von gesteigertem Interesse.

Wann packst du dein Equipment? Was nimmst du mit?

Am Morgen des Spieltages mache ich mein Equipment startklar: Akkus, Speicherkarten, mein Notebook, Stativ und die Kamera. Je nach Stadion setze ich mich mit der Übertragungssituation auseinander. Benötige ich ein LAN-Kabel, ist W-LAN vorhanden oder ist ein LTE-Stick notwendig. Wichtig sind auch Akkreditierung und Parkausweis.

Wann gehts es los?

Besuche ich ein Spiel in Frankfurt verlasse ich das Haus in der Regel gegen 12.00 Uhr und bin dann gegen 13.00 Uhr im Stadion. Der erste Weg führt zur „Leibchen-Ausgabe“ dann beginnt Suche nach einem Sitzplatz am Spielfeldrand. Hier bin ich abergläubisch und wechsle unger-

DER FOTOGRAF

Thorsten Wagner ist erfolgreicher Sport- Business- und Porträt-Fotograf und arbeitet unter anderem für gettyimages, die DFL und den DFB. Seine Arbeit besteht zu 50 Prozent aus journalistische Fotografie für Agenturen, Zeitungen und Magazine und zu 50 Prozent aus Aufträgen aus dem Bereich Business.
www.wagner-photo.de



Foto: Thorsten Wagner

meine Position.

Wie verbringst du die Zeit bis zum Anpfiff?

Nach einem kurzen Snack im Presse-Bistro geht es raus in die Arena. Dort packe ich das Equipment aus und baue es auf. Je nach Auftragsvorgaben startet nun die Arbeit: Fotografieren der Trainer und Manager vor dem Spiel, etwa beim Interview, eine Stadionübersicht oder Sonderaufträge für unsere ausländischen Kunden wie zum Beispiel Bilder von japanischen Bundesliga-Spielern.

Noch vor dem Anpfiff werden am Laptop die ersten Bilder in englischer Sprache beschriftet und die Daten direkt zu unseren Kunden übertragen.

Klingt nach Hektik ...

Ja, außerdem benötige ich nach dem Anstoß in den ersten 10-15 Minuten zwei bis drei druckreife Bilder für unsere Online-Kunden wie dem Kicker, die DFL oder die Bild-Zeitung. Alles in Allem muss ich mit 20-25 Bildern die Geschichte des Spiels erzählen können. Diese Bilder werden aktuell während der 90 Minuten



Foto: Thorsten Wagner

Spielzeit bearbeitet, beschriftet und versendet.

Der Rest erfolgt nach Abpfiff. Dann heißt es alles einpacken, Leibchen abgeben und nach Hause.

Und dann erfolgt die Nachbearbeitung?

Zu Hause werden alle Bilder noch einmal gesichtet, die sogenannten Nachdreher, wie etwa Einzelspieler am Ball oder Porträts, werden dann nachgeliefert. Ich mache diesen Part der Arbeit zeitnah nach dem Spiel, denn ich habe mal gelernt, dass man keine Bilder mit ins Bett nimmt. Daran versuche ich mich nach Möglichkeit zu halten. Nach der Datensicherung habe ich dann gegen 22.00 Uhr Feierabend.

Du arbeitest viel mit Menschen zusammen. Wen möchtest du unbedingt mal fotografieren?

Einen US-Präsidenten. Es gibt sicher nicht viele Porträt-Fotografen, die die Möglichkeit bekommen, den am besten bewachteten Mann der Welt in Szene zu setzen.

In deinem Blog beschäftigst du dich mit Limburg. Insbesondere

der Dom ist ein beliebtes Motiv. Was gefällt dir an deiner Heimatstadt?

Ich bin in der Limburger Altstadt aufgewachsen und habe in den verwinkelten Gassen mit meinen Freunden gespielt. Mit dem Dom jeden Tag direkt vor unserer Nase. Mittlerweile lebe ich seit über zehn Jahren im Taunus und mit diesem Abstand zur Altstadt und zum Dom habe ich einen neuen Blick auf die verwinkelten Gassen und deren schönen Ecken entwickelt. Gerade der Dom lässt sich durch seine erhöhte Lage auf dem Felsen wunderbar ausfotografieren, da er aus jeder Perspektive etwas besonderes zu bieten hat. Für das Projekt 365 werde ich mir im Februar oder März Zeit für die Altstadt nehmen und diese in schwarz/weiß in Szene setzen.

Viele Bilder auf deinem Blog sind Landschafts- und Natur-Bilder. Inwieweit ist das für dich ein Ausgleich zu deinem Profi-Alltag?

Stimmt, jetzt wo du es sagst, fällt es mir auf. Ich bin zwar gerne in der Natur unterwegs, die Anzahl der Natur- und Land-





Foto: Thorsten Wagner

schaftsfotos haben sich aus dem Projekt 365 ergeben. Ich bin auch oft ohne Kamera in der Natur unterwegs. Ich weiß, ohne Kamera geht für einen Profi-Fotografen eigentlich gar nicht.

Was zeichnet Deiner Meinung nach ein gutes Foto aus?

Ich antworte mit einem meiner Lieblingszitate von dem großen Fotografen Henri Cartier-Bresson: „Ein gutes Foto ist ein Foto, auf das man länger als eine Sekunde schaut.“

Sportfoto-Tipps von Thorsten Wagner auf den Folgeseiten!





Foto: Thorsten Wagner

5 Profi-Tipps für Sport-Fotografen von Thorsten Wagner

Beherrsche die Grundlagen der Fotografie wie Blende, Zeit und ISO. Auf keinen Fall mit einem Automatik-Programm arbeiten, das wird nichts. Die Kamera muss immer manuell bedient werden.

Investiere in eine gute Ausrüstung. Hier sind schnell ein paar Tausend Euro zusammen. Alleine eine schnelle Kamera wie meine Nikon D4 kostet knapp 5000 Euro. Nur der Body, ohne Objektiv.

Sammele Erfahrung und entwickle Ausdauer. Bis zur ersten Veröffentlichung ist es ein weiter Weg. Viele scheitern daran, weil sie meinen, mit 50 Mal „klick-klick“ im Automatik-Modus machen ist es getan.

Kenne dich in deinem Sport aus. Das ist unabdingbar. Du musst Teams, Spieler, Trainer, Manager, und Vorstände kennen, wenn du etwa zum Fußball gehst. Und zwar von der Bundesliga bis zur Oberliga, und am besten den Rest auch noch.

Fange nicht direkt mit der Bundesliga oder der Champions-League an. Untere Klassen eignen sich hervorragend um Erfahrungen zu sammeln und zum üben üben üben. Allerdings muss es ja nicht immer Fußball sein.

